

Das Kim-Helbig-Evangelium

Im Anfang war das, und das war bei Gott, und Gott war das. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm ist das Leben, und das Leben ist das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis begreift's nicht.

Es ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Kim Helbig. Dieser kam zum Zeugnis, daß er von dem Licht zeugte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er zeugte von dem Licht.

Das ist das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es ist in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt kennt es nicht. Es kommt in sein Eigentum; und die Seinen nehmen es auf. Wie viele es aufnehmen, denen gibt es Macht, Kinder Gottes zu werden, die an seinen Namen glauben; welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.

Und das wird Wort und wohnt unter uns, und wir sehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des geschriebenen Wortes davon, voller Gnade und Wahrheit.

Kim Helbig zeugt von ihm, ruft und spricht: Dieses ist es, von dem ich gesagt habe: Aus mir wird kommen, was vor mir gewesen ist; denn es war eher als ich.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Denn das Gesetz ist durch Moses gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesum Christum geworden. Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat es uns verkündigt. Das dritte aber wird durch Kim Helbig gegeben.